



# Das klassenweite Interventionsprogramm PIVOT



Co-funded by  
the European Union



CITIZENS  
IN POWER

**håbilis**  
Empowering  
children &  
adolescents



UNIVERSITY of  
NICOSIA



University College of  
Teacher Education Tyrol



## Haftungsausschluss

Das PIVOT-Projekt wird durch das ERASMUS+-Programm der Europäischen Union kofinanziert und wird von Dezember 2023 bis April 2026 durchgeführt. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser\*innen; die Europäische Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben (Projektnr: 2023-1-CY01-KA220-SCH-000156593).



## Einleitung

**Liebe Lehrperson,**

Willkommen beim klassenweiten akademischen Interventionsprogramm PIVOT! Wir freuen uns, Sie an Bord zu haben und mit Ihnen zusammenzuarbeiten! Das PIVOT-Programm zielt darauf ab, (a) Lehrpersonen mit Instrumenten und empirisch validierten Strategien auszustatten, um Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu unterstützen, und (b) alle Kinder zu fördern, indem es die aktive Teilnahme und die mündlichen Sprachkenntnisse der Kinder verbessert.

Das PIVOT-Programm basiert auf den folgenden Grundsätzen einer effektiven Unterrichtsgestaltung (Carnine et al., 1997), die allen Kinder in einem integrativen Klassenzimmer zugutekommen:

- **Grundsatz 1: Big Ideas lehren**
  - Die Verbesserung der mündlichen Sprachkenntnisse umfasst ein breites Spektrum von Sprachfertigkeiten (z. B. semantische und syntaktische). Das PIVOT-Programm konzentriert sich auf zwei wichtige mündliche Sprachkomponenten: Wortschatz und Nacherzählung, die in unserem nationalen Lehrplan zu den obligatorischen mündlichen Sprachfertigkeiten gehören.
- **Prinzip 2: Bedeutende Strategien unterrichten**
  - Den Kindern sollten bedeutende Strategien vermittelt werden, um das mündliche Sprachziel zu erreichen. Das PIVOT-Programm führt die Story-Map-Strategie ein,



die es den Lernenden ermöglicht, die Geschichte in kleinere Episoden in chronologischer Reihenfolge zu unterteilen. Der Story Map Organizer (Anfang-Mitte-Ende) ermöglicht es den Kindern, den Inhalt der Geschichte in explizite und klare Schritte zu unterteilen, so dass sie die Geschichte verstehen und anschließend zusammenhängend und fließend erzählen können.

- **Grundsatz 3: Effiziente Nutzung der Zeit**

- Kinder mit unterschiedlichen Lernbedürfnissen sollten präzise und klar unterrichtet werden, um ihre Aufmerksamkeit, ihr Gedächtnis und ihre Anstrengung während der gesamten Unterrichtsstunde aufrechtzuerhalten. Um dies zu erreichen, sollte der Unterricht nach Lernbereichen organisiert werden. Ein Lernstrang (roter Faden) ist eine Abfolge von Lektionen, die auf ein bestimmtes Lernziel abzielen. Das PIVOT-Programm basiert auf zwei Hauptlernsträngen (Strang A: Lektionen 1, 3, 5, 7 und Strang B: Lektionen 2, 4, 6, 8), so dass die Kinder lernen, systematisch die Nacherzählung und den Wortschatz zu üben.

- **Prinzip 4: Strategien klar und deutlich kommunizieren**

- Effektive Lehrpersonen vermitteln Strategien auf dreierlei Weise klar und deutlich. Erstens werden explizite Anweisungen gegeben, um das Nacherzählen und den Wortschatz zu lehren. Das PIVOT-Programm führt präzise und klare Anweisungen in Lektionen der Ausrichtung A ein. Eine Lektion, die auf präzisen und klaren Anweisungen beruht, weist die folgende Struktur auf: Modellieren - angeleitetes Üben - unabhängiges Üben. Zweitens ist die Unterstützung zwischen der anfänglichen Instruktion und dem unabhängigen Üben entscheidend. Das PIVOT-



Programm bietet während des gesamten Unterrichtsprozesses Unterstützung (d.h. Anleitung, Aufforderung), damit die Kinder sehen, wie Lehrperson und Mitschüler\*in die korrekte akademische Reaktion vormachen, und dann selbständig die entsprechenden Kenntnisse oder Fähigkeiten anwenden können. Darüber hinaus werden den Kindern visuelle Hilfsmittel (Wortlisten, Checklisten) und grafische Hilfsmittel (Story Maps) zur Verfügung gestellt, so dass diese Hilfen den Lernenden schrittweise zu einer effektiven Nacherzählung verhelfen. Schließlich ist die konsequente Erteilung spezifischer positiver Rückmeldungen ein entscheidendes Element für einen effektiven Unterricht. Wenn man auf Fehler der Kinder sofort reagiert, indem man sie auffordert, es noch einmal zu versuchen, und ihnen Gelegenheit zum Nachlernen gibt, wird die Beherrschung der Fähigkeiten verbessert. Effektive Lehrpersonen achten bei ihrem gesamten Feedback an die Kinder auf ein Verhältnis von 4:1. Lehrpersonen sollten für jede Korrektur, die sie den Kindern geben, vier positive Rückmeldungen geben (z. B. verbale und nonverbale Reaktionen), um eine positive Schüler-Lehrperson-Beziehung zu kultivieren. Das PIVOT-Programm betont verhaltensspezifisches Lob während verschiedener Aktivitäten. Die Lehrpersonen werden gebeten, angemessenes akademisches und soziales Verhalten respektvoll anzuerkennen und bei Fehlern der Kinder sofort korrigierendes Feedback zu geben.

- **Grundsatz 5: Üben und Überprüfen zur Erleichterung des Behaltens**

- Die nächste Stufe des Lernens nach dem Erwerb ist das Üben (Heward, 1994). Lehrpersonen sollten durch wirksame Strategien die Fertigkeiten der Kinder



fördern, indem sie allen Kindern Übungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Weiteres Üben ermöglicht die Aufrechterhaltung und Verallgemeinerung (Generalisierung) der Fertigkeiten. Das PIVOT-Programm wurde so konzipiert, dass es in den Lektionen der Ausrichtung B Übungsmöglichkeiten bietet, indem es das PIVOT-Partnerspiel einführt, bei dem die Kinder paarweise die Komponenten der Nacherzählung üben. Die von Gleichaltrigen vermittelten Lektionen folgen gezielt auf die Lektionen mit expliziten Anweisungen, damit die Kinder auf spielerische und organisierte Weise zusätzliche Übung im Nacherzählen erhalten.

Darüber hinaus setzt das klassenweite akademische Interventionsprogramm PIVOT ein innovatives Unterrichtsmittel ein: die wortlosen Texte. Wortlose Texte sind visuelle Erzählungen in Büchern, Videos und Theaterstücken, die eine Abfolge von Ereignissen durch feste oder bewegliche Illustrationen ohne Worte beschreiben (Arizpe, 2014; Bosch, 2014). Es wurden mehrere systematische Forschungsstudien als empirische Grundlage von wortlosen Texten durchgeführt (z. B. Arizpe, 2021), die den pädagogischen Nutzen von wortlosen Texten als Lernwerkzeug und ihre positiven Auswirkungen auf das Lernen von Kindern belegen. In unser PIVOT-Programm haben wir vier wortlose Videos aufgenommen, die die Ideen der Inklusion, der Teamarbeit und der Akzeptanz von Vielfalt fördern, welche die grundlegenden Prinzipien für die Schaffung eines inklusiven und sicheren Schulumfelds sind.

## Klassenweites akademische Interventionsprogramm PIVOT

### Umfang und Reihenfolge

Das klassenweite akademische Interventionsprogramm PIVOT ist für Kinder im Alter von 9-11 Jahren konzipiert und umfasst neun Sitzungen: ein Kindertraining und acht Lektionen. Bei der Umsetzung des PIVOT-Programms sollte der folgende Ablauf befolgt werden:

| Sitzung | Lektionsnr.                         | Unterrichtsschwerpunkt      | Ziele                                                                                                                                                       |
|---------|-------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.      | Lektion 1<br>(Video „Kopf hoch“)    | Präzise und klare Anweisung | Kinder verwenden die Story Map, um die Handlung des wortlosen Videos „Kopf hoch“ zu identifizieren und zu beschreiben                                       |
| 2.      | Kindertraining                      | Allgemeiner Ablauf          | Schulung der Kinder mit den PIVOT-Materialien und -abläufen (z.B. Spielregeln)                                                                              |
| 3.      | Lektion 2                           | Partnerspiel                | Die Kinder nehmen paarweise am PIVOT-Partnerspiel teil, um das Ändern und Nacherzählen einer überarbeiteten Geschichte aus dem „Kopf hoch“-Video zu üben    |
| 4.      | Lektion 3<br>(Video „Super riesig“) | Präzise und klare Anweisung | Die Kinder verwenden die Story Map, um die Handlung des wortlosen Videos „Super riesig“ zu identifizieren und zu beschreiben.                               |
| 5.      | Lektion 4                           | Partnerspiel                | Die Kinder nehmen paarweise am PIVOT-Partnerspiel teil, um das Ändern und Nacherzählen einer überarbeiteten Geschichte aus dem „Super riesig“-Video zu üben |
| 6.      | Lektion 5<br>(Video „Nachtschicht“) | Präzise und klare Anweisung | Die Kinder verwenden die Story Map, um die Handlung des wortlosen Videos „Nachtschicht“ zu identifizieren und zu beschreiben.                               |
| 7.      | Lektion 6                           | Partnerspiel                | Die Kinder nehmen paarweise am PIVOT-Partnerspiel teil, um das Ändern und Nacherzählen einer überarbeiteten Geschichte aus dem „Nachtschicht“-Video zu üben |
| 8.      | Lektion 7<br>(Video „Ameise“)       | Präzise und klare Anweisung | Die Kinder verwenden die Story Map, um die Handlung des wortlosen Videos „Ameise“ zu identifizieren und zu beschreiben.                                     |



|    |           |              |                                                                                                                                                       |
|----|-----------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9. | Lektion 8 | Partnerspiel | Die Kinder nehmen paarweise am PIVOT-Partnerspiel teil, um das Ändern und Nacherzählen einer überarbeiteten Geschichte aus dem „Ameise“-Video zu üben |
|----|-----------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Literaturverzeichnis:

Arizpe, E. (2014). Wordless picturebooks: Critical and educational perspectives on meaning-making. In B. Kümmerling-Meibauer (ed.) *Picturebooks: Representation and Narration* (pp. 91-106). Routledge.

Arizpe, E. (2021). The state of the art in picturebook research from 2010 to 2020. *Language arts*, 98(5), 260-272.

Bosch, E. (2014). Texts and peritexts in wordless and almost wordless picturebooks. In *Picturebooks: Representation and narration* (pp. 71-90). Routledge.

Carnine, D., Silbert, J., Kameenui, E. J., & Tarver, S. G. (1997). *Direct instruction reading*. Prentice Merrill.

Heward, W. L. (1994). Three "low-tech" strategies for increasing the frequency of active student response during group instruction. In R. Gardner III, D. M. Sainato, J. O. Cooper, T. E. Heron, W. L. Heward, J. W. Eshleman, & T. A. Grossi (Eds.), *Behavior analysis in education: Focus on measurably superior instruction* (pp. 283–320). Thomson Brooks/Cole Publishing Co.